

Deutschland sei Dank



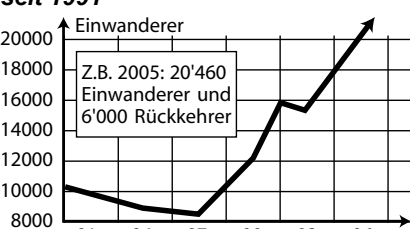
*Rolf Isler
Leiter Finanz
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf*

Die Grafik zeigt den markanten Anstieg der zugewanderten Arbeitskräfte aus Deutschland. Seit der jüngsten Erhebung im 2005 dürfte die Kurve nochmals gestiegen sein. Und im Juni 2007 wird die Kontingentierung für die bisherigen EU- und die EFTA-Länder probeweise aufgehoben.

Die Einwanderung gibt zu reden und weckt Emotionen. Negative Gefühle sind aber nicht angebracht - im Gegenteil. Die Geburtenrate in der Schweiz liegt bei nur 1.42 Kindern pro Frau. Um unsere Bevölkerung stabil zu halten brauchte es 2.1 Geburten pro Frau. Ein Bevölkerungsschwund wäre für die Schweiz eine Katastrophe: Die Nachfrage würde einbrechen und die Sozialsysteme könnten nicht mehr finanziert werden. Darum ist unser Land auf die Einwanderung von Arbeitskräften angewiesen. Eine Hochrechnung ergibt für das Jahr 2025 einen Bedarf von 42'000 Personen. Das entspricht ungefähr dem Kanton Glarus.

Die Arbeitskräfte aus Deutschland sind überdurchschnittlich gut qualifiziert. Es kommen nicht mehr vorwiegend Bauarbeiter und Küchenhilfen, sondern Manager, Ärzte und Professoren. Die Schweiz ist zu einem Anziehungspunkt für hoch qualifizierte Arbeitskräfte geworden. Trotzdem sinkt die Arbeitslosigkeit und die Löhne bleiben hoch. Von der starken Einwanderung aus Deutschland profitieren wir alle.

Einwanderer aus Deutschland seit 1991



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen